

■ HeidelbergCement

Jahresabschluss 2009 und Ausblick 2010

Heidelberg, 18. März 2010

Dr. Bernd Scheifele, CEO und Dr. Lorenz Näger, CFO



Inhalt

- **Überblick**
- **Kennzahlen und Initiativen**
- **Ergebnis nach Konzerngebieten**
- **Finanzbericht**
- **Ausblick 2010**

■ HeidelbergCement trotz Wirtschaftskrise gut behauptet

- Globale Wirtschaftskrise hat die Bautätigkeit 2009 besonders in Nordamerika und weiten Teilen Europas stark beeinträchtigt; Asien erholte sich schneller als erwartet
- Konzernumsatz erreicht 11,1 Mrd EUR (like-for-like: -18,6 %)
- Kosteneinsparungen aus „Fitnessprogramm 2009“ mit 550 Mio EUR mehr als verdoppelt
- Operatives Ergebnis bei 1,3 Mrd EUR (like-for-like: -28,9 %)
- Jahresüberschuss trotz erheblicher Sonderbelastungen bei 168 Mio EUR
- Nettofinanzschulden deutlich um 3,2 Mrd EUR auf 8,4 (i.V.: 11,6) Mrd EUR reduziert – Gearing bei 76,5%
- Bankdarlehen auf ca. 700 Mio EUR reduziert
- Liquiditätsreserve bei ca. 3 Mrd EUR – Fälligkeiten umfassend verbessert
- Ausbau von Zementkapazitäten in Wachstumsländern fortgesetzt – Potenzial für die Zukunft
- 2010: HeidelbergCement geht gestärkt in den nächsten Aufschwung

Inhalt

- Überblick
- **Kennzahlen und Initiativen**
- Ergebnis nach Konzerngebieten
- Finanzbericht
- Ausblick 2010

Finanzkennzahlen 2009

Mio EUR	2008	2009	gesamt	I-f-I ¹
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatz	14.187	11.117	-21,6%	-18,6%
OIBD	2.946	2.102	-28,6%	-21,1%
<i>in % vom Umsatz</i>	20,8%	18,9%		20,1%
Operatives Ergebnis	2.147	1.317	-38,6%	-28,9%
Jahresüberschuss	1.920	168	-91,3%	
Jahresüberschuss vor maxit & Wertmind. Firmenwert	972	588	-39,5%	
Ergebnis je Aktie (IAS 33) ²	14,55	0,30	-97,9%	
Ergebnis je Aktie vor maxit & Wertmind. Firmenwert	6,93	3,26	-53,0%	
Kapitalflussrechnung				
Mittelzufluss aus op. Geschäftstätigkeit	1.523	1.164	-23,6%	
Zahlungswirksame Investitionen	-1.251	-821	-34,4%	
Bilanz				
Nettofinanzverbindlichkeiten ³	11.566	8.423	-27,2%	
Verschuldungsgrad	139,8%	76,5%		

¹ Bei konstantem Konsolidierungskreis, Wechselkursen und Vorräten.

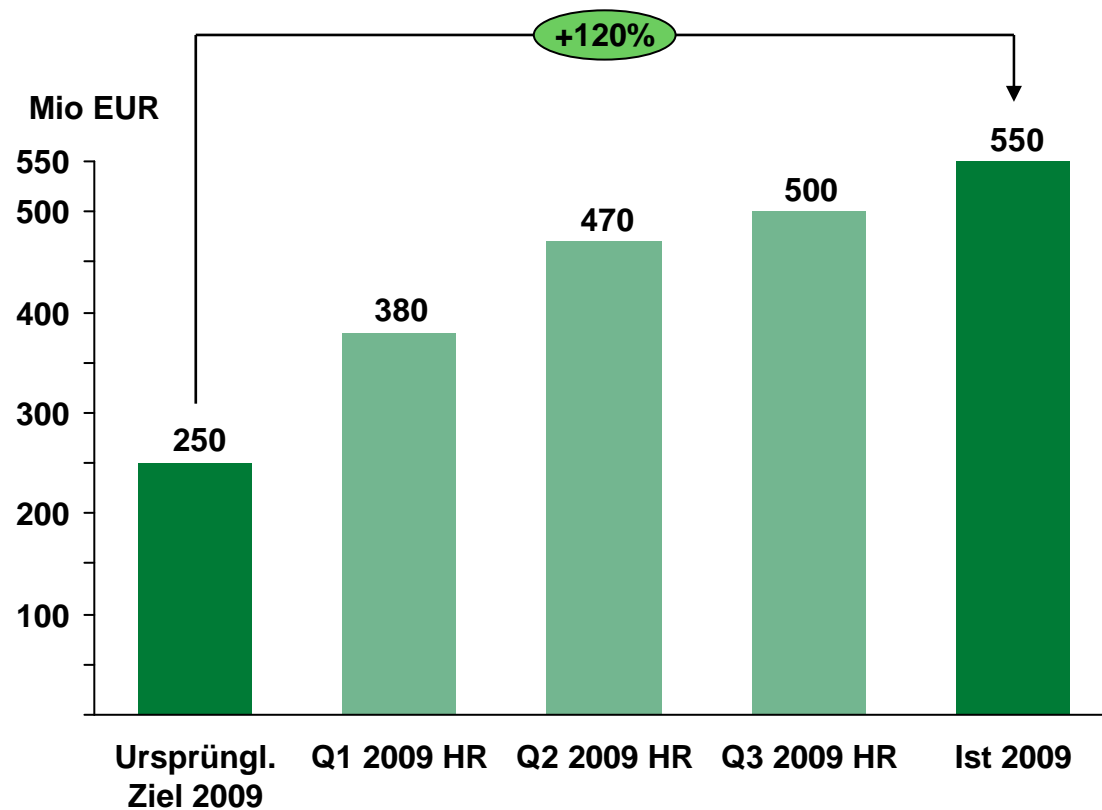
² Den Aktionären der HeidelbergCement AG zuzurechnen.

³ Ohne Put-Optionen von Minderheitsgesellschaftern.

HEIDELBERGCEMENT

„Fitnessprogramm 2009“ sehr erfolgreich

Ursprünglich geplante Einsparungen mit 550 Mio EUR mehr als verdoppelt



Fixkosten:

- Personal: 284 Mio EUR
~ 7.500 FTE 2009
~15.500 FTE seit 2007
- Reparat. & Wartung: 150 Mio EUR

Variable Kosten:

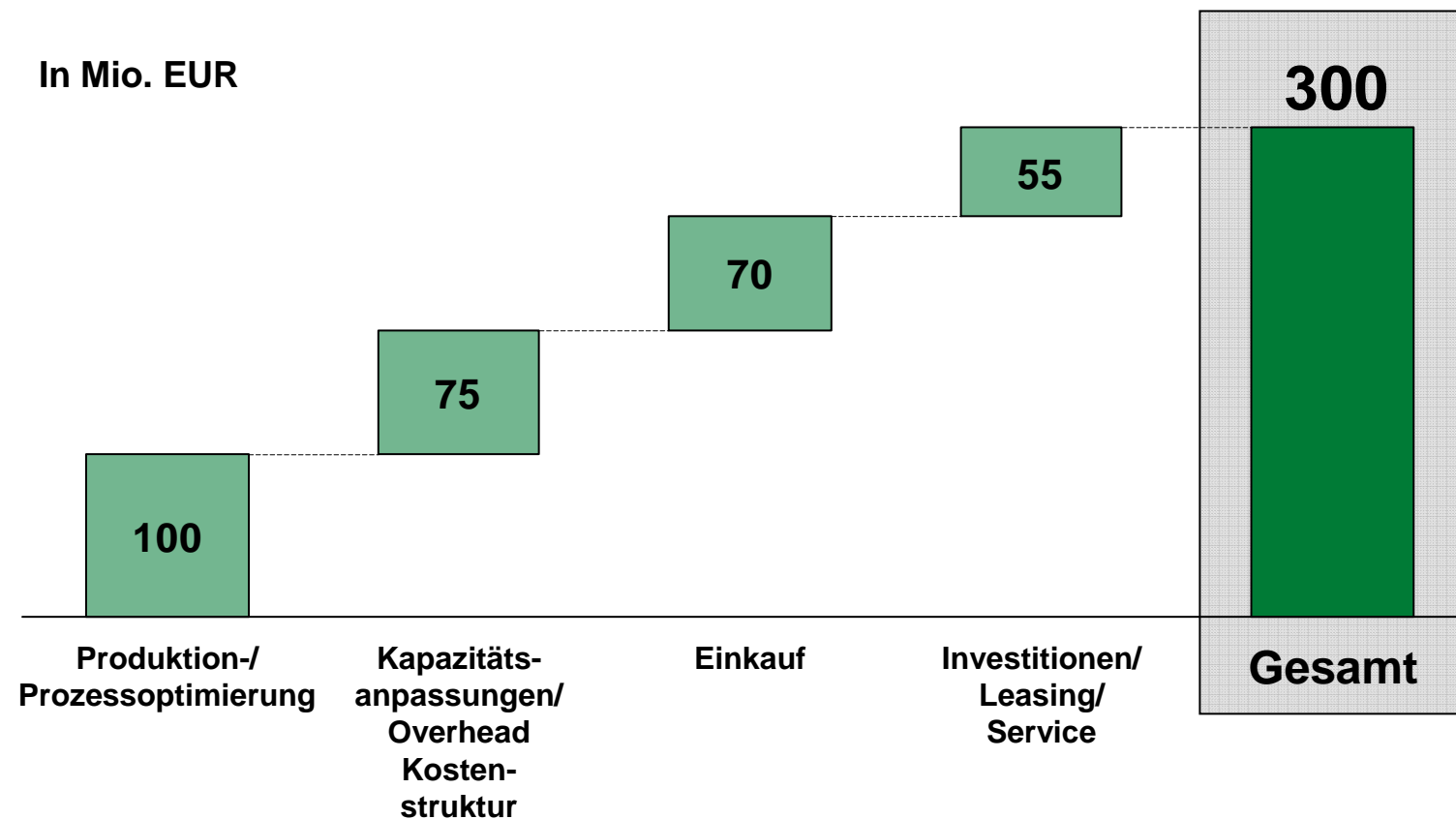
- AFR/Klink. %: 20 Mio EUR
- Einkauf: 30 Mio EUR

HeidelbergCement hat das Sparprogramm an die sich verschärfende Krise angepasst

HEIDELBERGCEMENT

■ „FitnessPlus 2010“ soll an bisherige Erfolge anknüpfen

Weitere Kosteneinsparungen von insgesamt 300 Mio EUR geplant!

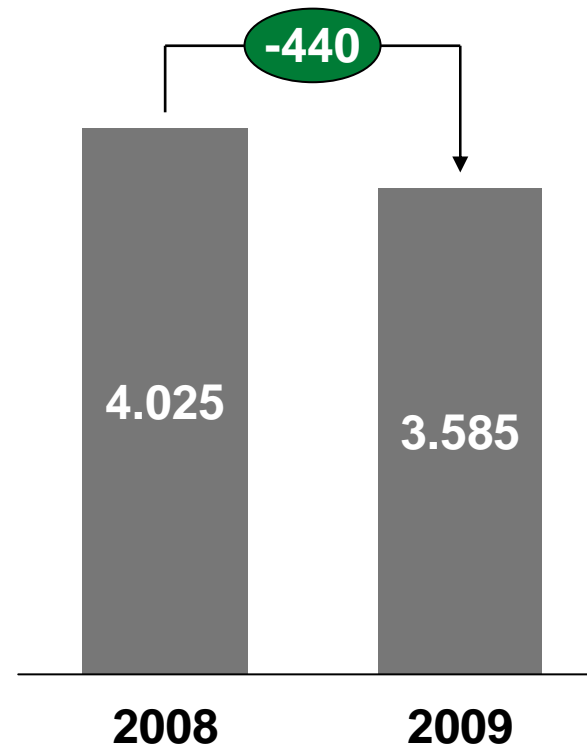
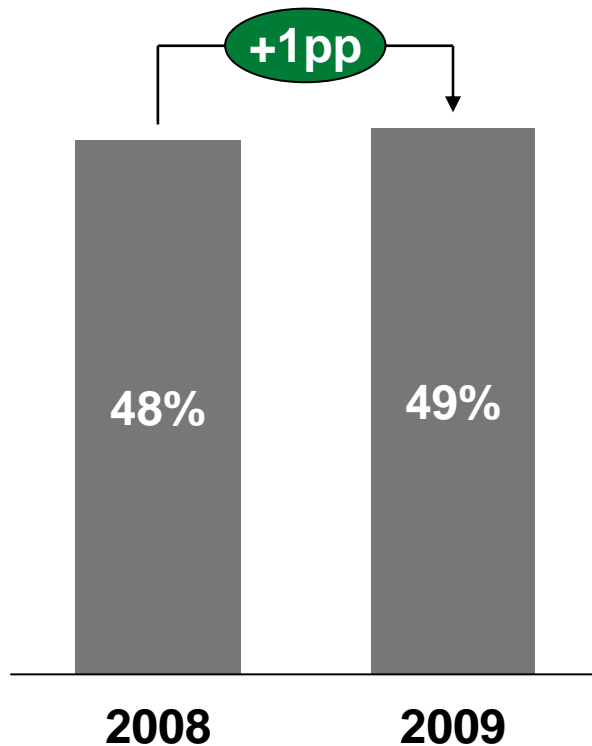


HEIDELBERGCEMENT

Verbesserung der Bruttomarge und Verringerung der Fixkosten schafft die Grundlage um gestärkt aus der Krise hervorzugehen

Bruttomarge in %

Fixkosten in Mio. EUR



Realisierte Einsparungen werden beibehalten!

HEIDELBERGCEMENT

■ Unternehmensschwerpunkt Nachhaltigkeit

- **Ökologische und soziale Verantwortung bleiben im Fokus**
- **HeidelbergCement erstes Unternehmen mit europaweit gültiger Konzernrichtlinie zur Förderung der Artenvielfalt**
- **HeidelbergCement beim Einsatz von Sekundärbrennstoffen weiterhin führend**
- **Innovative Produkte für nachhaltiges Bauen (TioCem zur Reduktion von Luftschadstoffen, ThermoCem zur Nutzung von Geothermie)**
- **Gesteigerte Kundenorientierung durch regelmäßige Befragungen**
- **Kampagne für Arbeits- und Gesundheitsschutz stärkt Sicherheitsbewusstsein**



HEIDELBERGCEMENT

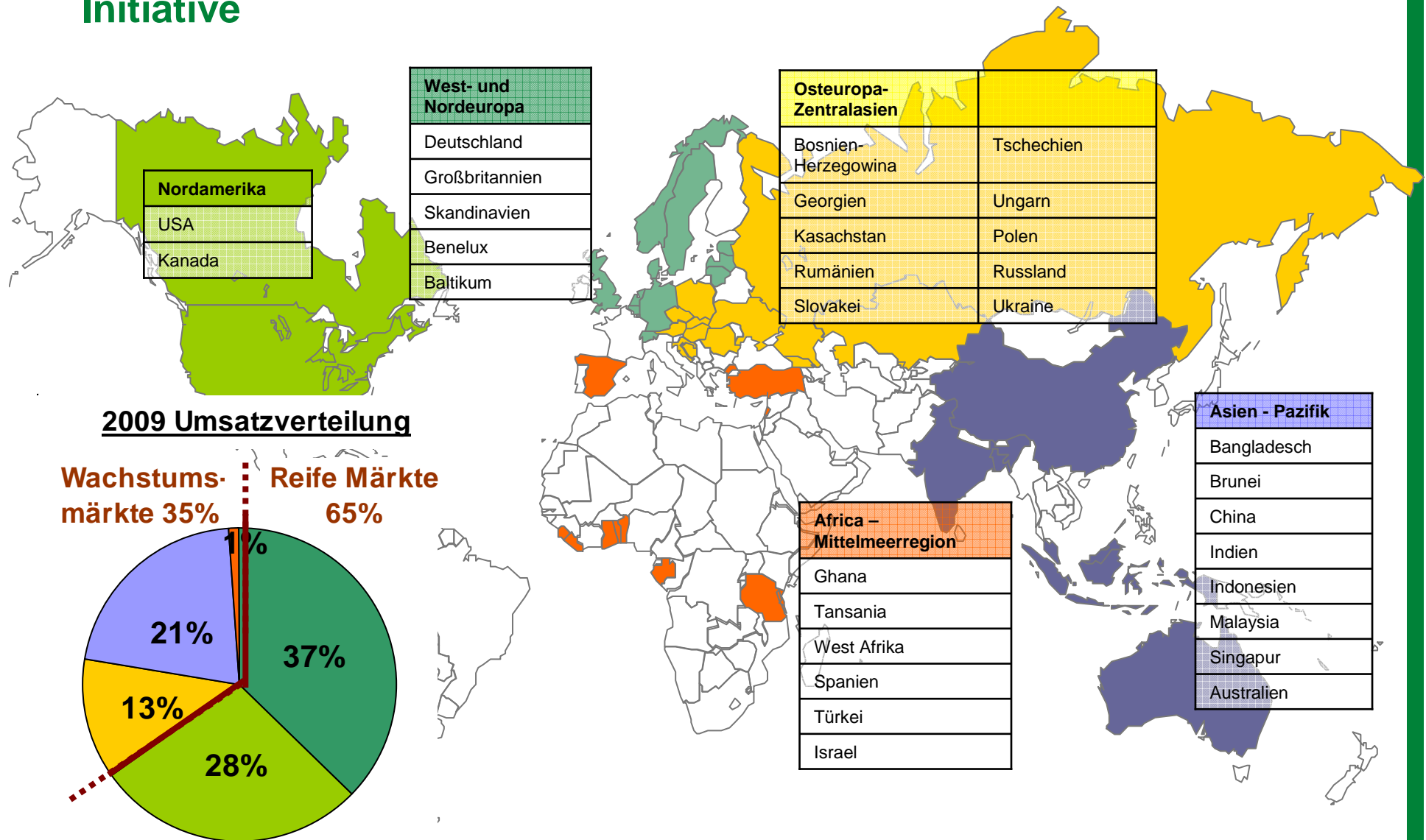
■ Inhalt

- Überblick
- Kennzahlen und Initiativen
- Ergebnis nach Konzerngebieten
- Finanzbericht
- Ausblick 2010

Ergebnis nach Konzerngebieten 2009

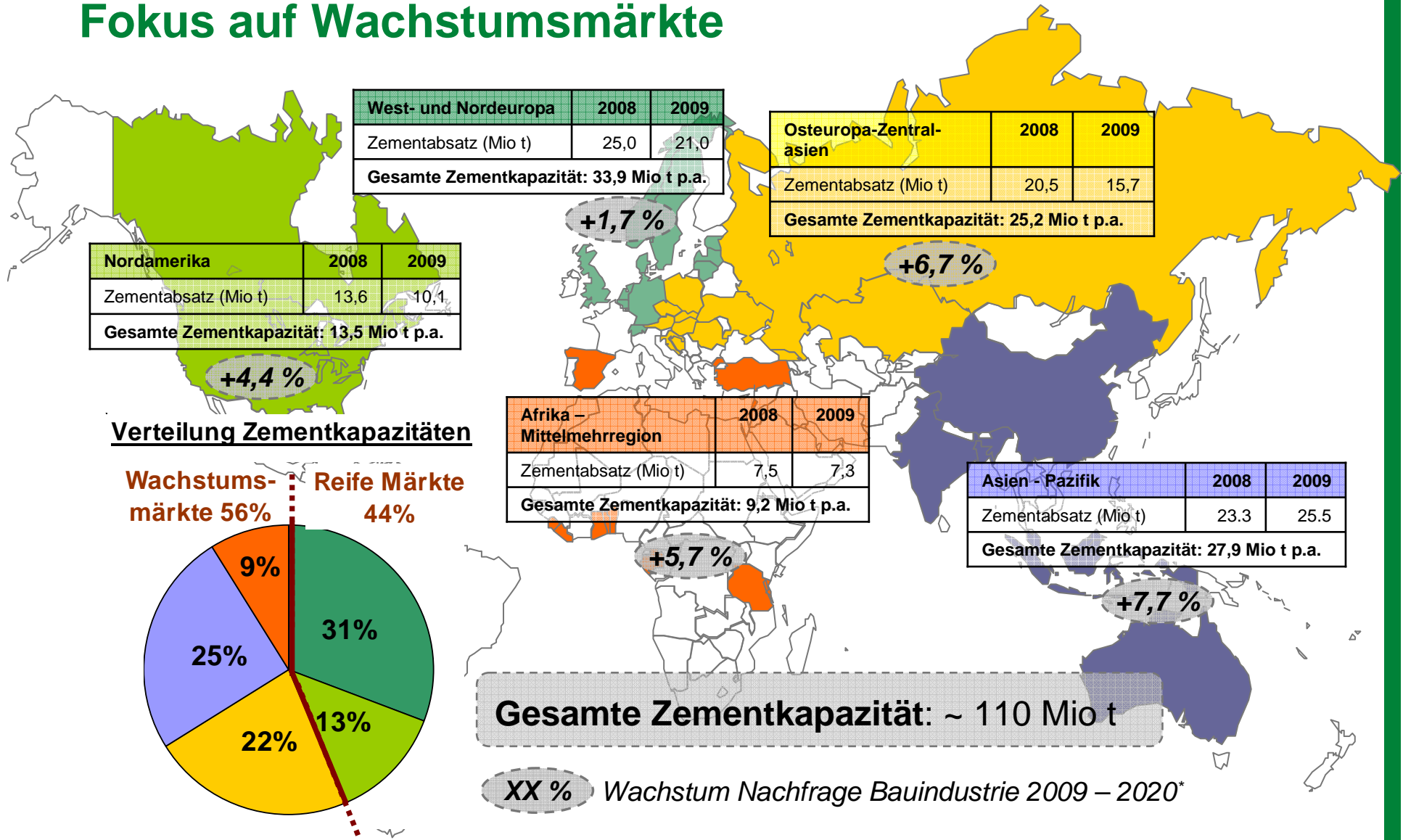
Konzerngebiete														
Mio EUR														
	Europa		Nordamerika		Asien-Australien-Afrika		Konzernservice		Überleitung		Fortzuf. Geschäfts.		Aufgegebene Geschäfts.	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Außenumsatz	7.133	5.245	3.958	2.892	2.868	2.793	227	187			14.187	11.117	176	
Umsatz mit anderen Konzerngebieten	56	55	0	0	75	74	474	288	-605	-416	0	0		
Umsatz	7.190	5.300	3.958	2.892	2.943	2.867	701	475	-605	-416	14.187	11.117	176	
<i>Veränderung zum Vorjahr in %</i>		-26,3%		-27,0%		-2,6%		-32,2%				-21,6%		
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen	1.627	999	662	334	636	741	22	29			2.946	2.102	14	
<i>in % der Umsätze</i>	22,6%	18,8%	16,7%	11,5%	21,6%	25,8%	3,1%	6,1%			20,8%	18,9%	8,0%	
Abschreibungen	-404	-376	-256	-258	-139	-150	-1	-1			-799	-785	-10	
Operatives Ergebnis	1.223	622	406	76	497	591	21	28			2.147	1.317	4	

Neue Berichtsstruktur der Regionen als Ergebnis der Transparenz-Initiative



HEIDELBERGCEMENT

Zementkapazitäten von insgesamt 110 Mio t: Fokus auf Wachstumsmärkte



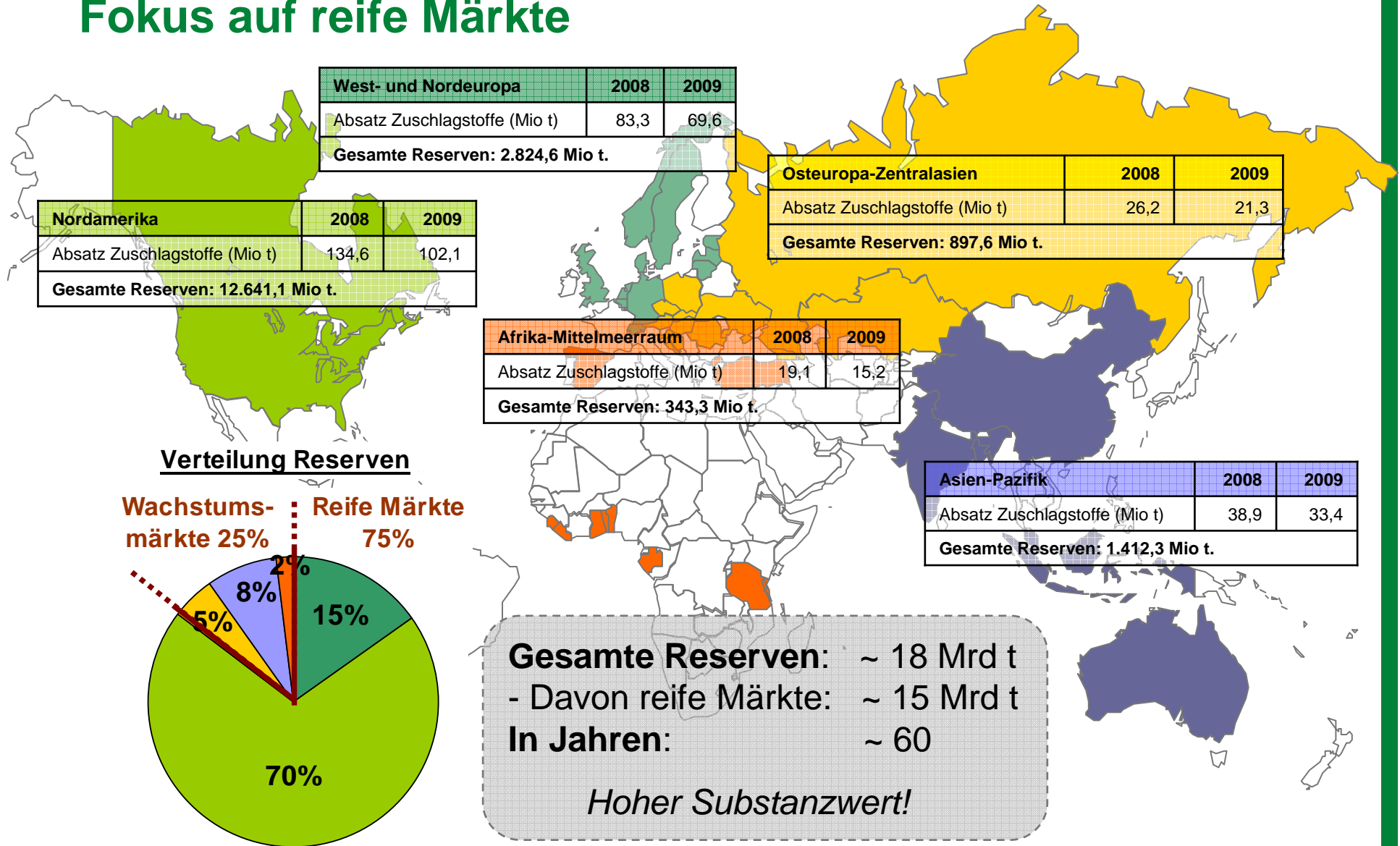
* Quelle: Global construction perspectives / Oxford Economics study.

Zement - Kapazitätserweiterungsprogramm 2012: 17 Mio t in Wachstumsmärkten



HEIDELBERGCEMENT

Zuschlagstoffreserven von insgesamt 18 Mrd t: Fokus auf reife Märkte



HEIDELBERGCEMENT

Nordamerika

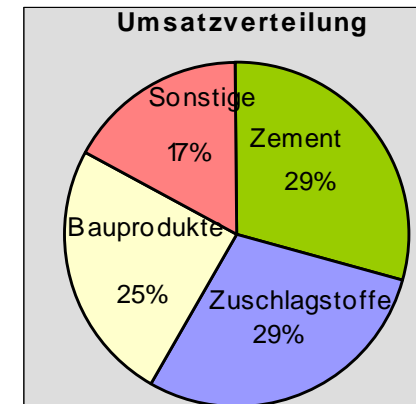
(Pro-forma nach neuen Konzerngebieten 2010)

- Schleppende Auszahlungen aus dem Konjunkturprogramm, angespannte Haushaltslage der US-Bundesstaaten und schlechtes Wetter in Q4 verzögern eine Erholung der Baukonjunktur
- Stilllegung von Werken in allen Geschäftsbereichen
- Massive Kosteneinsparungen: Minimierung von Überstunden, Reduzierung von Wartungskosten und Erhöhung des Anteils alternativer Brennstoffe
- Fokus Liquidität: Starker Abbau von Vorräten in allen Geschäftsbereichen



Übersicht (Mio. EUR)	Januar-Dezember						
	2008	2009	Abweichung		Op.	Kons.	Währ.
Umsatzerlöse	3.958	2.892	-1.066	-26,9 %	-1.284	0	218
OIBD	676	340	-336	-49,7 %	-373	0	37
<i>in % vom Umsatz</i>	<i>17,1 %</i>	<i>11,8 %</i>					
Operatives Ergebnis	421	86	-335	-79,6 %	-359	0	23

Geschäftsfelder	Januar-Dezember			
	2008	2009	Abweichung	
Umsatzerlöse (Mio. EUR)				
Zement	1.138	851	-287	-25,2 %
Zuschlagstoffe	1.042	825	-217	-20,8 %
Bauprodukte	959	721	-238	-24,8 %
OIBD-Marge (%)				
Zement	19,6 %	19,3 %	(21,2%)*	
Zuschlagstoffe	26,0 %	20,2 %	(22,4%)*	
Bauprodukte	12,7 %	1,0 %	(6,5%)*	



* Ohne negativen Effekt durch den Abbau von Vorräten

HEIDELBERGCEMENT

West- und Nordeuropa

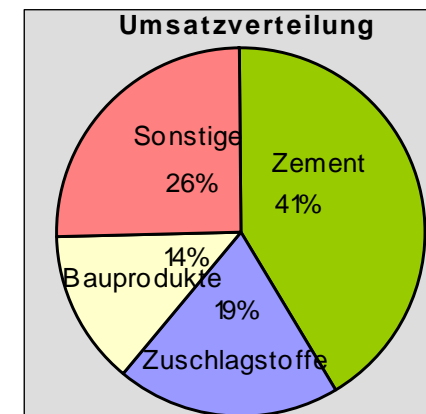
(Pro-forma nach neuen Konzerngebieten 2010)

- Märkte in Großbritannien und dem Baltikum sehr schwach - Deutschland besser behauptet
- Deutlicher Rückgang der Bauaktivitäten in Großbritannien führt zu Kapazitätsanpassungen mit erheblichen Restrukturierungskosten
- Zement: Gestiegene OIBD-Margen in Großbritannien und Deutschland – starker Rückgang im Baltikum
- Gestiegener Absatz von Klinker in Norwegen und Schweden kann den Rückgang der Zementexporte nicht kompensieren



Übersicht (Mio. EUR)	Januar-Dezember						
	2008	2009	Abweichung		Op.	Kons.	Währ.
Umsatzerlöse	5.010	3.874	-1.136	-22,7 %	-856	-6	-274
OIBD	970	687	-283	-29,2 %	-237	-1	-45
<i>in % vom Umsatz</i>	19,4 %	17,7 %					
Operatives Ergebnis	686	435	-251	-36,6 %	-221	0	-30

Geschäftsfelder	Januar-Dezember			
	2008	2009	Abweichung	
Umsatzerlöse (Mio. EUR)				
Zement	1.942	1.607	-335	-17,3 %
Zuschlagstoffe	978	754	-224	-22,9 %
Bauprodukte	664	523	-141	-21,2 %
OIBD-Marge (%)				
Zement	31,7 %	29,2 %		
Zuschlagstoffe	19,1 %	19,4 %		
Bauprodukte	7,2 %	7,3 %		



HEIDELBERGCEMENT

Osteuropa - Zentralasien

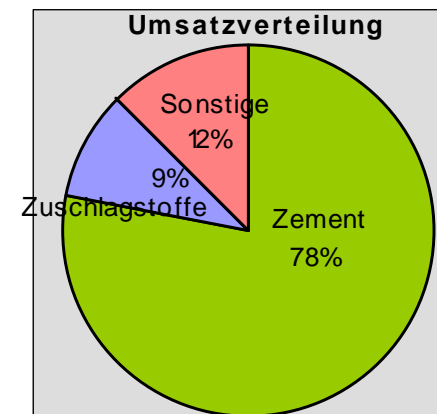
(Pro-forma nach neuen Konzerngebieten 2010)

- Russland, Ukraine, Georgien und Kasachstan stark von der Krise betroffen
- Polen mit bisher zweitbestem Ergebnis
- Signifikante negative Währungseffekte
- Modernisierung der Öfen in Ungarn, Tschechien und Rumänien ermöglicht höheren Anteil alternativer Brennstoffe und stärkt so Wettbewerbsfähigkeit



Übersicht (Mio. EUR)	Januar-Dezember						
	2008	2009	Abweichung		Op.	Kons.	Währ.
Umsatzerlöse	2.060	1.285	-775	-37,6 %	-473	1	-303
OIBD	711	361	-350	-49,2 %	-248	0	-102
<i>in % vom Umsatz</i>	34,5 %	28,1 %					
Operatives Ergebnis	610	263	-347	-56,9 %	-257	0	-89

Geschäftsfelder	Januar-Dezember			
	2008	2009	Abweichung	
Umsatzerlöse (Mio. EUR)				
Zement	1.644	1.004	-640	-38,9 %
Zuschlagstoffe	177	121	-56	-31,6 %
Bauprodukte	0	0	0	0,0 %
OIBD-Marge (%)				
Zement	37,6 %	32,2 %		
Zuschlagstoffe	25,2 %	15,7 %		
Bauprodukte	0,0 %	0,0 %		



HEIDELBERGCEMENT

Asien - Pazifik

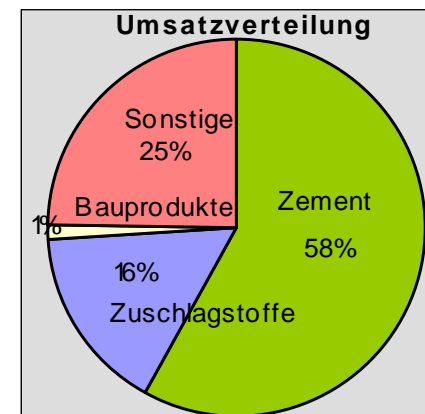
(Pro-forma nach neuen Konzerngebieten 2010)

- Rekordergebnisse in Indonesien, China und Bangladesh, aufgrund von Kosteneinsparungen und guter Preisentwicklung
- Australien und Malaysia konnten aufgrund massiver Kosteneinsparungen das Vorjahresergebnis fast halten
- OIBD-Marge in der Region stieg um 650 Basispunkte auf 27,7% - deutlicher Hinweis auf Potenzial im Aufschwung



Übersicht (Mio. EUR)	Januar-Dezember						
	2008	2009	Abweichung		Op.	Kons.	Währ.
Umsatzerlöse	2.177	2.211	34	1,6 %	20	26	-11
OIBD	462	612	150	32,5 %	128	24	-2
<i>in % vom Umsatz</i>	21,2 %	27,7 %					
Operatives Ergebnis	352	498	146	41,5 %	128	19	-1

Geschäftsfelder	Januar-Dezember			
	2008	2009	Abweichung	
Umsatzerlöse (Mio. EUR)				
Zement	995	1.281	286	28,7 %
Zuschlagstoffe	398	355	-43	-10,8 %
Bauprodukte	54	28	-26	-48,1 %
OIBD-Marge (%)				
Zement	27,9 %	34,9 %		
Zuschlagstoffe	32,5 %	33,6 %		
Bauprodukte	5,8 %	5,5 %		

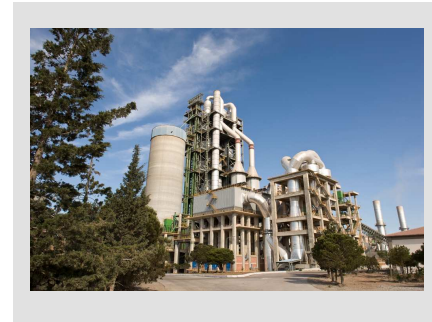


HEIDELBERGCEMENT

Afrika - Mittelmeerraum

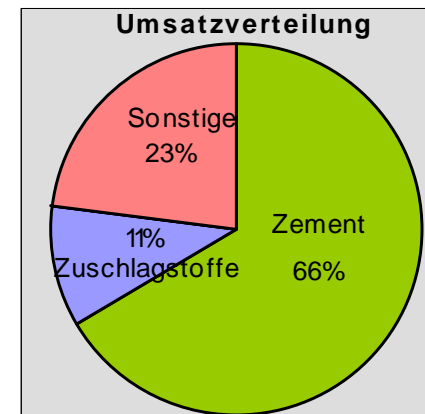
(Pro-forma nach neuen Konzerngebieten 2010)

- Rekordergebnis in Afrika erzielt, insbesondere durch positive Marktentwicklung in Ghana und Tansania
- Krise im spanischen Bausektor führt zu einem deutlichen Rückgang des Absatzes von Zuschlagstoffen
- Türkei: schwache nationale Nachfrage durch Exporte teilweise kompensiert



Übersicht (Mio. EUR)	Januar-Dezember						
	2008	2009	Abweichung		Op.	Kons.	Währ.
Umsatzerlöse	974	837	-137	-14,1 %	-43	-10	-84
OIBD	182	157	-25	-13,7 %	-3	-8	-14
<i>in % vom Umsatz</i>	18,7 %	18,8 %					
Operatives Ergebnis	151	126	-25	-16,6 %	-6	-7	-12

Geschäftsfelder	Januar-Dezember			
	2008	2009	Abweichung	
Umsatzerlöse (Mio. EUR)				
Zement	619	555	-64	-10,3 %
Zuschlagstoffe	116	88	-28	-24,1 %
Bauprodukte	0	0	0	0,0 %
OIBD-Marge (%)				
Zement	22,8 %	22,6 %		
Zuschlagstoffe	23,4 %	19,2 %		
Bauprodukte	0,0 %	0,0 %		



HEIDELBERGCEMENT

Konzernservice

- Handelsabsatz von HC Trading verringerte sich insgesamt um 18,1% auf 8,1 Mio t. Grund sind die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise auf den internationalen Handel
- Gestiegener Absatz von Zement konnte rückläufige Handelsvolumen von Klinker nicht kompensieren
- Gestiegener Handel mit nicht Konzernunternehmen führt zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung



Übersicht (Mio. EUR)	Januar-Dezember						
	2008	2009	Abweichung		Op.	Kons.	Währ.
Umsatzerlöse	701	475	-226	-32,2 %	-244	0	18
OIBD	22	30	8	36,4 %	7	0	1
<i>in % vom Umsatz</i>	3,1 %	6,3 %					
Operatives Ergebnis	21	29	8	38,1 %	7	0	1

■ Inhalt

- Überblick
- Kennzahlen und Initiativen
- Ergebnis nach Konzerngebieten
- **Finanzbericht**
- Ausblick 2010

Jahresüberschuss 2009

Mio EUR	2008	2009	Veränderung
Umsatzerlöse	14.187	11.117	-22 %
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen	2.946	2.102	-29 %
OIBD Marge	20,8%	18,9%	
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-799	-785	-2 %
Operatives Ergebnis	2.147	1.317	-39 %
Zusätzliches ordentliches Ergebnis	-371	-495	33 %
Ergebnis aus Beteiligungen	51	38	-26 %
Betriebsergebnis	1.827	860	-53 %
Finanzergebnis	-829	-875	5 %
Ergebnis vor Steuern	998	-14	-101 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-327	190	-158 %
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführendem Geschäft	671	176	-74 %
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäft	1.249	-8	-101 %
Jahresüberschuss	1.920	168	-91 %
Anteil der Gruppe am Jahresüberschuss	1.808	43	-98 %

Zusätzliches ordentliches Ergebnis

Mio. EUR	2009
Wertminderungen von Geschäfts- und Firmenwerten	-421
Wertminderungen auf Sachanlagen	-54
Aufwendungen für Restrukturierungen	-58
Veräußerungsgewinne	111
Sonstige	-73
Zusätzliches ordentliches Ergebnis	-495

Wertminderungen von Geschäfts- und Firmenwerten:

- Großbritannien -12 Mio EUR
- Israel -14 Mio EUR
- Spanien -60 Mio EUR
- Nordamerika -332 Mio EUR
- Sonstige -3 Mio EUR

Finanzergebnis

Mio. EUR	2008	2009	Abw.
Zinserträge	74	86	16%
Zinsaufwendungen	-814	-722	-11%
Sonstiges Finanzergebnis	-87	-230	164%
Wechselkursgewinne und -verluste	-2	-9	350%
Finanzergebnis*	-830	-875	5%

* Enthält Aufwendungen im Zusammenhang mit dem neuen Syndicated Facility Agreement in Höhe von 220 Mio. EUR

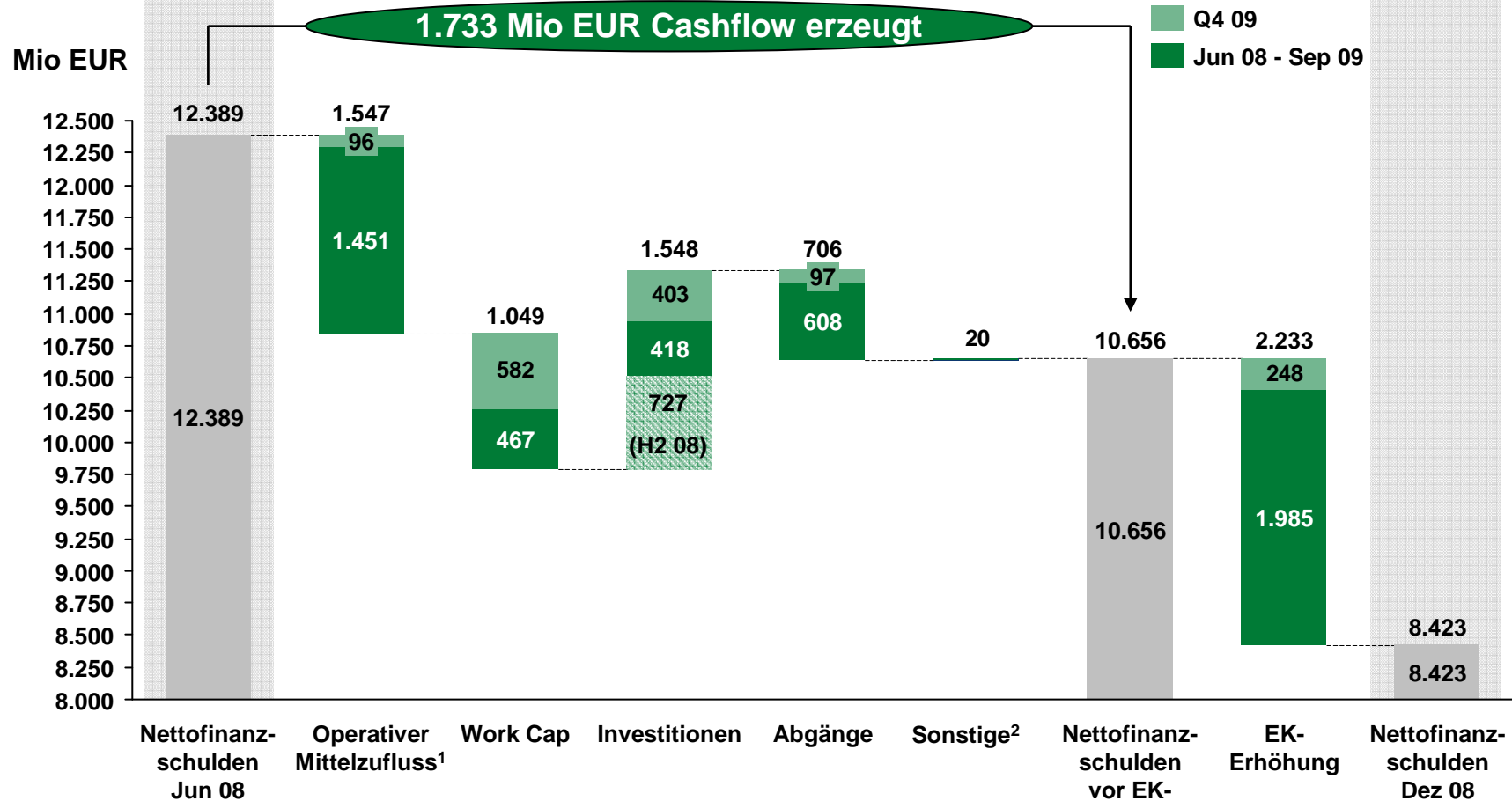
Kapitalflussrechnung

Mio. EUR	2008		2009	
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit				
Cashflow	2.044		914	
Veränderung des betrieblichen Umlaufvermögens	-170		557	
Verbrauch von Rückstellungen	-320		-307	
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit - aufgegebenes Geschäft	-31	1.523		1.164
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit				
Investitionen	-1.251		-821	
Einzahlungen aus Abgängen/Sonstiger Mittelfluss	2.369		496	
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit - aufgegebenes Geschäft	-6	1.113		-325
Freier liquider Mittelfluss		2.636		839
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit				
Kapitalerhöhung	513		2.233	
Dividenden	-194		-50	
Nettotilgung von Anleihen und Krediten	-2.910		-3.046	
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit - aufgegebenes Geschäft	41	-2.550		-863
Veränderung der liquiden Mittel - fortzuführendes Geschäft		82		-24
<i>Veränderung der liquiden Mittel - aufgegebenes Geschäft</i>		4		

“Cash is king”- Initiative zeigt Erfolge

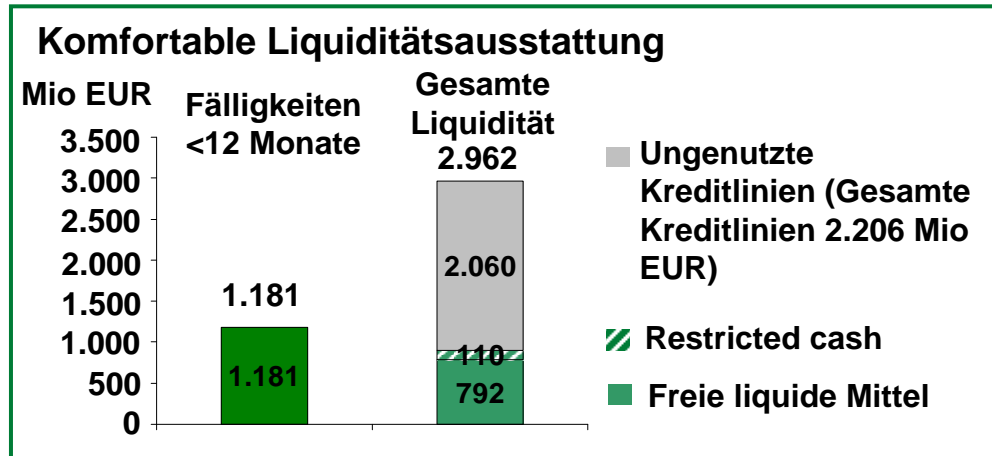
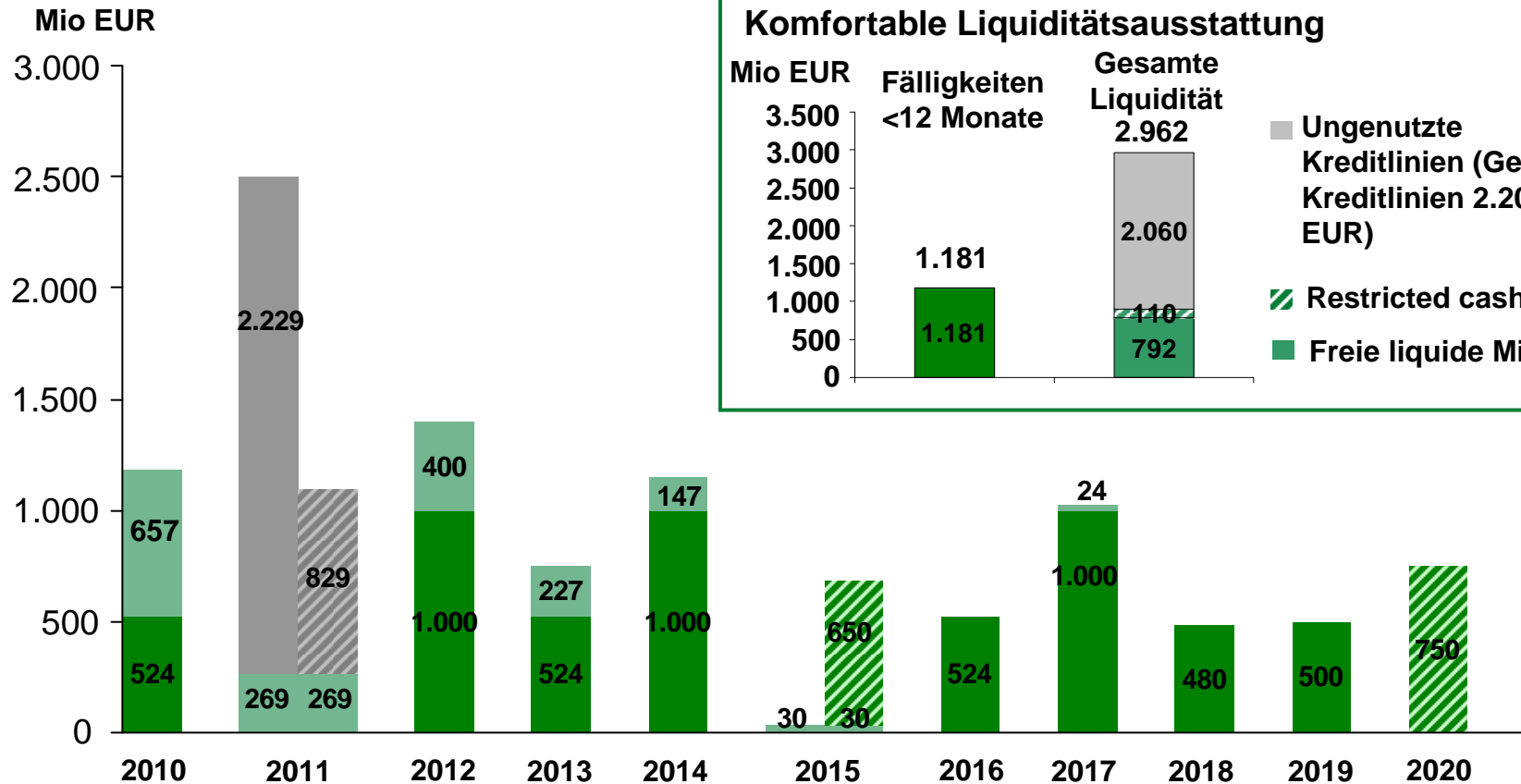
Überleitung der Nettofinanzverbindlichkeiten (18 Monate)

5,0x 144%	Nettofinanzschulden/OIBD (12 Monate) Verschuldungsgrad	4,0x 76%
--------------	---	-------------



Fälligkeitsprofil – Fälligkeiten pro Jahr < 1,5 Mrd EUR ...

zum 31 Dezember 2009



- Anleihen
- Verschuldungstitel
- Syndicated Facility (SFA)
- ▨ Pro forma SFA nach Anleihenemission vom 19. Januar 2010
- ▨ Pro forma Anleihen nach Anleihenemission vom 19. Januar 2010
- ▨ Restricted cash
- Freie liquide Mittel

Ausgenommen sind Rekonsolidierungsanpassungen mit einem Gesamtbetrag von EUR -172 Mio.
(Amortisierte Transaktionskosten über die Laufzeit der syndizierten Fazilität, Emissionspreise und Marktwertanpassungen)

Bilanz zum 31. Dezember 2009

Mio EUR	2008	2009	Mio EUR	2008	2009
Aktiva			Passiva		
Immaterielle Vermögenswerte	10.151	10.069	Aktionären zustehendes Kapital	7.720	10.401
Sachanlagen	9.936	10.220	Anteile Fremder	541	602
Finanzanlagen	694	493	Summe Eigenkapital	8.261	11.003
Anlagevermögen	20.782	20.782			
Latente Steuern	129	269	Verzinsliche Verbindlichkeiten*	12.633	9.362
Forderungen	2.630	2.199	Rückstellungen	2.038	2.072
Vorräte	1.731	1.356	Latente Steuern	967	892
Liquide Mittel und kfr. Finanzinvestitionen	1.017	902	Operative Verbindlichkeiten	2.389	2.179
Bilanzsumme	26.288	25.508	Bilanzsumme	26.288	25.508

* Enthält Put-Optionen von Minderheitsgesellschaftern in Höhe von 37 Mio. EUR (i.V. 50 Mio. EUR)

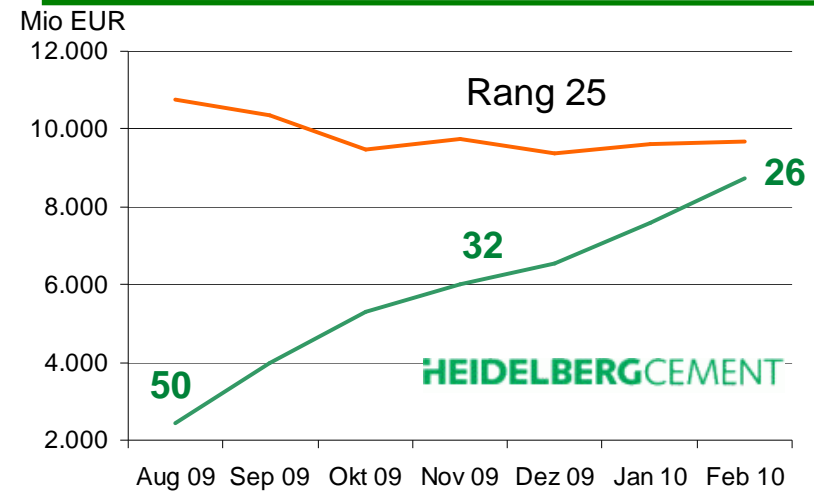
Aufnahme in den DAX-Index 2010 auf gutem Weg

Streubesitz-Marktkapitalisierung*

Firma	Streubesitz-Marktkap. [Mio €]	Rang
VOLKSWAGEN AG	6.245,58	20
K+S AG	6.187,74	21
HEIDELBERGCEMENT AG	5.779,30	22
EADS	5.161,12	23
LUFTHANSA AG	5.111,90	24

*Quelle: Deutsche Börse, Februar 2010

Orderbuchumsatz letzte 12 Monate*



- **Deutlicher Anstieg von Streubesitz-Marktkapitalisierung und Orderbuchumsatz nach Kapitalerhöhung und Mitplatzierung von Altaktien im September 2009**
- **Voraussetzungen für schnellen Eintritt in den DAX:**
 - Unter den Top 25 bei Streubesitz-Marktkapitalisierung
 - Unter den Top 25 bei Orderbuchumsatz der letzten 12 Monate
- **Die Deutsche Börse überprüft die DAX-Zusammensetzung einmal im Quartal**

HEIDELBERGCEMENT

■ Inhalt

- Überblick
- Kennzahlen und Initiativen
- Ergebnis nach Konzerngebieten
- Finanzbericht
- **Ausblick 2010**

Marktausblick 2010

- Nur langsame Erholung der Weltwirtschaft mit unterschiedlichen Entwicklungen in Wachstumsmärkten und Industriestaaten
- Weiterhin rückläufige Volumen im ersten Halbjahr in den USA und Europa (schwerer und lang anhaltender Winter)
- Asien: zunehmendes Wachstum in China, Indien, Indonesien und Bangladesch; Erholung in Australien im 2. Halbjahr 2010 erwartet
- Afrika: Wachstum bei stabilen Preisen
- Nordamerika: Markterholung im 2. Halbjahr 2010 erwartet, Ausmaß abhängig vom privaten Wohnungsbau, staatlichen Investitionen, insbesondere dem staatlichen Ausgabenprogramm für Autobahnen
- Europa: Stabilisierung des privaten Wohnungsbaus auf niedrigem Niveau, starker Rückgang der Bautätigkeit im gewerblichen Bereich, positive Entwicklung im Bereich Infrastruktur erwartet.

■ HeidelbergCement 2010

- ① **Konsequentes Kostenmanagement:** Realisierte Einsparungen werden beibehalten. „FitnessPlus 2010“-Initiative zielt auf zusätzliche Einsparungen von 300 Mio EUR durch:
 - Verringerung der allgemeinen Verwaltungskosten (WIN NAM)
 - Produktion und Prozessoptimierungen in den Bereichen Zement (MIP) und Zuschlagstoffe (ECCOR)
 - Einsparungen beim Einkauf
- ② **Abbau der Verschuldung und Erzeugung von Zahlungsmitteln**
 - Stärkung des Zahlungsflusses zur Reduzierung der Nettoverschuldung
 - Weitere Verbesserung der Finanzkennzahlen
- ③ **Professionelle Gestaltung von Investor Relations**
 - Weitere Verbesserung der Kapitalmarktorientierung und –kommunikation
 - Ziel ist die Aufnahme in den Leitindex DAX im Jahr 2010
- ④ **Bereit für neues Wachstum**
 - Ausbau der Zementkapazitäten schafft Potenzial für neues Wachstum

HeidelbergCement geht gestärkt in den nächsten Aufschwung

HEIDELBERGCEMENT

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!